

Leistungsverzeichnis

Stand: 22.06.2026

Projekt:

Universitätsklinikum Heidelberg Neubau Herzzentrum

Bezeichnung des Vergabepaketes:

VE 473.11 HM 118 Patientenlifter

Leistungsverzeichnis

Stand: 22.06.2026

Inhaltsverzeichnis

	Ausführungstermine	1
	Bauwesenversicherung	1
	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen	1
1	Medizintechnik	9
	Allgemeine Ausführungsbeschreibung	9
1.1	Umbettvorrichtungen	11
1.1.10	Kenn-Nr. 1.04.223 Umbettvorrichtung	11
1.1.20	Kenn-Nr. 1.04.225 Umbettvorrichtung	12
1.1.30	Kenn-Nr. 1.04.226 Umbettvorrichtung	13
1.1.40	Kenn-Nr. 1.04.227 Umbettvorrichtung	15
1.1.50	Hebebügel	16
1.1.60	Hebetuch liegender Patient	16
1.1.70	Hebetuch sitzender Patient	17
1.1.80	Hebetuch sitzender Patient; über 200 kg	17
1.1.90	Gehtrainer; Größe S	18
1.1.100	Gehtrainer; Größe M	18
1.1.110	Gehtrainer; Größe L	18
1.1.120	Digitalwaage	19
1.1.130	Kenn-Nr. 2.04.002 Patientenlifter, fahrbar	19
1.2	Umbettvorrichtungen	21
1.2.10	Kenn-Nr. 1.04.223 Umbettvorrichtung Aufstockung Etage 4	21
1.2.20	Hebebügel	22
1.2.30	Hebetuch liegender Patient	22
1.2.40	Hebetuch sitzender Patient	23
1.2.50	Digitalwaage	23
1.3	Dokumentation	25
1.3.10	Attribuierung (LOI) gemäß AIA	25
1.3.20	Digitale Baudokumentation mit Modellbezug	25
	Zusammenstellung	27

Ausführungs-Termine gemäß vorläufigen Bauzeitterminplan:

Ebene 1:
Vormontagen: Q3 2027
Endmontagen: Q2 2028
Ebene 2:
Vormontagen: Q3/Q4 2027
Endmontagen: Q3/Q4 2028
Ebene 3:
Vormontagen: Q1 2028
Endmontagen: Q3/Q4 2028
Ebene 4:
Vormontagen: Q4 2027/Q1 2028
Endmontagen: Q3/Q4 2028
Inbetriebnahme: Q1/Q2 2029

Der zeitliche Ablauf bzgl. Vormontagen und Einbau ist dem Bauzeitenplan zu entnehmen.
Änderungen im BZP durch Fortschreibung und Anpassung werden nicht ausgeschlossen.
Der AN muss die jeweils aktuelle Terminsituation vor Beginn der Fertigung, Montage und Inbetriebnahme beim BL-MT abfragen. Zudem sind anstehende Arbeiten im Vorfeld mit dem AG abzustimmen.

Bauwesenversicherung

Der AG schließt eine Bauwesensversicherung ab. Mitversichert sind die Leistungen aller am Bau beteiligten Unternehmen mit Ausnahme von Bauhilfsstoffen. Der AN wird an den hierdurch entstehenden Kosten in Höhe von 0,35% der Netto-Abrechnungssumme beteiligt, der Umlagebetrag wird bei der Schlussabrechnung in Abzug gebracht. Änderungen behält sich der Auftraggeber vor.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Vom Bieter zusätzlich beigefügte Vertragsbedingungen, Varianten oder Abänderungen haben für die Bewertung des Angebotes und auch für den ggf. daraus erfolgten Auftrag und die weitere Durchführung des Projektes keine Gültigkeit.

1.0 Abkürzungen

Im nachstehenden Text werden u. a. folgende Abkürzungen verwendet

AG = Auftraggeber
AN = Auftragnehmer
BL = Bauleitung
BL-A = Bauleitung Auftraggeber
BL-MT = Bauleitung Medizintechnik
CE = Conformité Européenne
ELT = Fachplanung Elektro
EP = Einzelpreis
EU = Europäische Union
GP = Gesamtpreis
HLS = Fachplanung Heizung, Lüftung, Sanitär
IBN = Inbetriebnahme

IT = Informationstechnik
M = Maßstab
MPBetreibV = Medizinprodukte-Betreiberverordnung
MT = Medizintechnik
RKI = Robert Koch-Institut
SiGeKo = Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination
VAH = Verbund für angewandte Hygiene e.V.

2.0 Projektabwicklungen

Die vom Bieter im Angebot ausgewiesenen EP gelten bis zur funktionsfähigen Abnahme als Festpreise.

Der AN hat ein örtliches Konstruktions- und Fertigungsaufmaß zu nehmen. Alle Angaben und Maße, die den Montageort betreffen (z. B. Raumhöhe, Nischenbreite), müssen vor Ort unter Berücksichtigung der zulässigen Bautoleranzen durch den AN aufgemessen werden. Insbesondere sind bauliche Vorleistungen und Medienanschlüsse auf Maßhaltigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und in allen betroffenen Unterlagen zu dokumentieren (z. B. Werkstatt- und Montagepläne).

Die Untergründe, an/auf denen die ausgeschriebenen Bauteile anzubringen sind, sind auf ihre Beschaffenheit und Eignung zu prüfen.

2.1 Ausführungsunterlagen

Der AN erhält nach Auftragserteilung einen kompletten Satz Ausführungsunterlagen. Die objektbezogene unentgeltliche Ausgabe von kopierfähigen Unterlagen und Plänen erfolgt 1-fach als Papierpause und/oder per Datenaustausch. Pläne werden als pdf-Datei oder im dwg-Format übergeben. Darüber hinaus gehende Unterlagen werden gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben.

Für die Erstellung der Werkstatt- und Montagepläne des AN stehen seitens des Fachplaners folgende Unterlagen zur Verfügung:

Ausführungsplanung M 1:50, Kenn-Nr. codiert

Wandansichten M 1:20 (nach Bedarf)

Leistungsverzeichnis

Architektenpläne M 1:50 (Grundriss, Deckenspiegel)

je nach Notwendigkeit punktuell Montagepläne der technischen Gewerke HLS und ELT

Zur Klärung der technischen Details sind, nach Erhalt der Ausführungsunterlagen, innerhalb von 4 Kalenderwochen die für die Bauausführung nötigen Werkstatt- und Montagepläne mit allen bemaßten Angaben über Durchbrüche, Bohrlöcher, Wandschlitze, Versorgungsleitungen und Entsorgungsleitungen mit Leitungsquerschnitten und Leistungsangaben, Angaben über Einflüsse auf den Raum (z. B. Wärmelasten, Geräuschlasten, Vibrationen, Gewichte, etc.), bemaßten Angaben über Leitungs- und Geräteanschlüsse und alle sonst für den Eintransport, die Montage und den Betrieb erforderlichen Angaben in Grundrissen M 1:50 und Wandabwicklungen M 1:20 in prüfbarer Form vorzulegen.

Im Einzelfall können Pläne in M 1:5 gefordert werden.

Alle Änderungen, die sich gegenüber der Ausführungsplanung/

Leistungsbeschreibung des AG ergeben haben, sind in der Werkstatt- und Montageplanung kenntlich zu machen. Werden Änderungen nicht kenntlich gemacht, so trägt der AN die entstehenden Kosten für die Wiederholungsprüfung der Werkstatt- und Montagepläne.

Nach Freigabe sind die Werkstatt- und Montagepläne zur Information der am Bau Beteiligten je 1-fach elektronisch als dwg- und pdf-Datei und wenn möglich als rvt und/oder ifc-Datei auf den Projektserver hochzuladen.

Die Planunterlagen sind jeweils raumweise mit Angabe der Raumbezeichnung, Raumnummer, Kenn-Nr. sowie der LV-Positionsnummer zu erstellen.

Neben der reinen Darstellung der Lieferobjekte, ist deren vermaßte Lage im Grundriss darzustellen und ein Bezug zu den einzelnen Werkstatt- und Montageplänen herzustellen. Der durch den AG vorgegebene Zeichnungskopf ist zu verwenden.

Ein erforderliches, mit dem Bauleiter des AG abgestimmtes Aufmaß der beauftragten Leistungen auf der Baustelle ist gesondert einzuarbeiten und die Werkstatt- und Montagepläne sind entsprechend fortzuschreiben.

2.2 Lieferungen von Einrichtungen/Geräten

Lieferungen sind frei Verwendungsstelle zu liefern und von einem Vertreter des AN entgegen zu nehmen. Der AG wird nicht koordinierte Lieferungen zurückweisen. Die Kosten trägt der AN.

Nach erfolgter Lieferung/Montage verbleiben die Verpackungen im Besitz des AN. Die ordnungsgemäße Entsorgung geht zu Lasten des AN.

Ein erhöhter Aufwand bei Lieferung ist anzunehmen, da es einer zeitlich genauen Koordinierung der Zufahrten mit den anderen am Bau beteiligten Firmen bedarf. Lange Transportwege innerhalb des Gebäudes sind zu berücksichtigen.

Die Baubeschreibung ist zu beachten. Auf erschwerten Eintransport wird hingewiesen.

Eintransport inklusive erforderlicher Transportmittel (Gabelstapler, Transporthubwagen, gegebenenfalls Autokrane) sowie Sicherungs- und Schutzmaßnahmen an Eintransportwegen geht zu Lasten des AN.

2.3 Montage

Ein spezifischer Montagezeitplan ist im Abgleich mit dem Terminplan des AG zu erstellen.

Ein projektspezifischer Musterzeitplan ist spätestens 14 Tage nach Beauftragung vorzulegen und wird anschließend zwischen AG und AN termingenau abgestimmt.

Festeinbauten sind betriebsfertig zu montieren. Die Montage beinhaltet u. a. Zubehör für Montage, erforderliche Unter- und Zwischenkonstruktionen im Decken- und Wandbereich, inklusive Anschluss an die bauseits vorgesehenen Medienzuführungen und

Medienabführungen. Dies gilt auch für eventuell erforderliche Vormontagen.

Montage sowie Vormontage ausgewiesener Teile müssen koordiniert, auf Abruf des AG, ausgeführt werden.

Es ist darauf zu achten, dass alle Anlagen und Bauteile, die später gewartet und kontrolliert werden müssen, leicht zugänglich sind, falls erforderlich durch Revisionsöffnungen.

Sämtliche Bohrungen sind mit Absaugung durchzuführen.

Montagegerüste sind vom AN zu stellen.

2.4 Revisionsunterlagen Dokumentation

Die nachfolgend aufgeführten Dokumentationsunterlagen sind in Ordnern unter Berücksichtigung der beauftragten Lose, Kennnummern, Betriebsstellen und Räumen, gemäß Unternehmerrichtlinien bei der Abnahme zu übergeben. Alle Unterlagen sind darüber hinaus auf Datenträger in editierbarem Format zu übergeben. Formatvorgabe durch den AG, bevorzugt werden die Formate docx, xlsx, pptx, dwg und pdf.

Die Dokumentationsunterlagen werden nach Prüfung eines Exemplars, ggf. nach Korrektur bzw. ordnungsgemäßer Vervollständigung, durch den AN vervielfältigt.

Dokumentationsunterlagen sind wie folgend aufgeführt zu übergeben:

- Deckblatt
- Projekt
- Bauvorhaben
- Auftraggeber
- Bauleitung
- Auftragnehmer
- Auftragsnummer

Inhaltsverzeichnis/Register Technische Dokumentation

- **1. Gerätebestandslisten**
Gerätebestandslisten gemäß MPBetreibV
Zubehöraufstellung zur IBN mit notwendigen Teilen, wie Kabel, Leuchten, Druckerpapier etc.
Planbuch/Planverzeichnis
- **2. Erfassungsbögen nach MPBetreibV**
EMTEC codiert bis zur 4. Stelle, wenn möglich bis zur 8. Stelle, nach Klinikvorgabe im Format .xlsx
- **3. Bauartzulassungen, Konformitätserklärungen, Zertifikate**
- **4. Messprotokolle (STK, MTK, VDE-Prüfung)**
- **5. Behördliche Sachverständigenabnahmen**
Kopien behördlicher Prüfbescheinigungen
Abnahmeberichte durch Sachverständige

- **6. Validierungsunterlagen**
- **7. Bedienungs-/Betriebsanleitung, Pflegehinweise**
Bedienungsanleitungen, jeweils in deutscher Sprache
Gerätelisten mit allen notwendigen Angaben für die Ersatzteilbeschaffung
Beschreibung der Anlage und Funktion
Anweisungen für die Gerätepflege
Hinweise zu Reinigung und Desinfektion
- **8. Wartungsanleitungen, Verschleißteilliste**
Preisliste für Ersatzteile und Zubehör mit Angabe Projektnachlass
Wartungsanleitung
Wartungs- und Inspektionschecklisten
Auflistung aller Anlagen mit wiederkehrenden Prüfungen
Anweisungen zu Funktionsprüfungen
- **9. Einweisungsprotokolle**
Nachweise über die durchgeführten Einweisungen
- **10. Abnahmeprotokolle**
- **11. Planunterlagen**
Installationspläne
Aufstellungspläne bzw. Aufbaupläne mit maßstäblicher Anordnung der Geräte
- **11.1 Werk- und Montageplanung mit Angabe aller ausgeführten bauseitigen Elektro- und Sanitätschnittstellen**
Prinzipschaltpläne bzw. Übersichtspläne
Stromablaufpläne mit Stromwegnummerierungen, Schaltbildangabe, Kontakt nummerierung und Anlageneinstellwerten
Klemmenpläne
Wirkschaltpäne über eingebaute Geräte/Elektronikbaugruppen
Kabelverlegungspläne
- **11.2 Für Betrieb und Instandhaltung notwendige Pläne und Unterlagen**

Anfertigung, Sortierung und Lieferung der Bestandsunterlagen sind Bestandteil der Leistung und im GP enthalten.

2.5 Ersteinweisungen

Die Ersteinweisung des Bedienungs- und Wartungspersonals hat vor der Abnahme stattzufinden.

Die Durchführung der Ersteinweisungen erfolgt nach Absprache von Gruppen/Terminen mit dem AG. Bedienungs- und Wartungspersonals sind getrennt voneinander einzuweisen. Die Ersteinweisungen sind jeweils separat für die Funktionsbereiche einzuplanen. Die Ersteinweisungen sind für 5 Gruppen durchzuführen:

1. 4 Gruppen Nutzer
2. Gruppe Betrieb

2.6 Abnahme

Die Abnahme wird förmlich durchgeführt.

Ist nach Anlagenerstellung eine Inbetriebnahme durch bauliche oder allgemeine Voraussetzungen nicht gewährleistet, sind vom AN alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um eine unbefugte Inbetriebnahme der montierten Anlage zu verhindern.

Seitens AN ist eine Vorbereitung der Abnahme, u. a. mit Funktionsnachweisen, Qualifikation, VDE-Prüfung, durchzuführen. Der Antrag zur Abnahme der Leistungen ist dem AG in 1-facher Ausfertigung zur Vorprüfung zu übergeben.

Zur Abnahme werden alle durch den AN geforderten, erforderlichen Betriebsmittel vom AG zur Verfügung gestellt.

Muss die Abnahme aus Gründen, die der AN zu vertreten hat, wiederholt werden, so hat er die Kosten für alle weiteren Abnahmen und Nachprüfungen zu tragen.

3.0 Schnittstellen

Die gesamte Projektabwicklung des AN ist organisatorisch mit der BL-A, der BL-MT und den beteiligten Gewerken zu koordinieren.

Der AN verpflichtet sich, in der Montagephase die Baustelle permanent durch einen fachlich qualifizierten Bauleiter zu besetzen. Der Bauleiter muss deutsch sprechen und im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume für Bauausführung und Arbeitszeiten, stets über Mobiltelefon erreichbar sein.

Die aktive Teilnahme an Lean Baumanagement ist verpflichtend.

Der AN koordiniert entsprechend seinem Baufortschritt notwendige Sachverständigenabnahmen in Zusammenarbeit mit der BL-MT.

Sämtliche Besonderheiten und Schnittstellenthemen zur IT, z. B. DICOM, Fernwartung, Updates, Upgrades, etc. sind mit den IT-Abteilungen im Vorfeld zu koordinieren.

Der AN ist verpflichtet den Betreiber bei der Umsetzung der DIN ISO 14971 Risikomanagement für Medizinprodukte und der DIN ISO 8001 Anwendung als Risikomanagement für IT-Netzwerke zu unterstützen.

4.0 Qualitäten

Anzubieten sind Neugeräte der neuesten Gerätegeneration.

Die anzubietenden Geräte/Systeme müssen auf die zu erwartenden Aufgaben der ausgewiesenen Funktionsbereiche ausgerichtet sein. Für den Einsatz sind alle sicherheitsrelevanten, baulichen und gerätetechnischen Vorkehrungen zu treffen.

Für die Montage/Verankerung mit Schwerlastdübeln sind bauartlich zugelassene Dübel zu verwenden. Die Beschaffung der bauartlichen Zulassung, des Prüfprotokolls und die Fertigung des Protokolls über die Dübelmontage sowie die Archivierung dieser Unterlagen erfolgen durch den AN.

Es dürfen grundsätzlich keine Schussbolzen und keine

Kunststoff-Dübel verwendet werden.

Wand-, Boden- und Deckenanschlüsse sind mit elastischem bakterizidem und fungizidem Material auszufügen.

Oberflächen dürfen sich durch die Verwendung krankenhausbölicher Desinfektionsmittel nicht verändern (angegriffen werden, verfärben o. ä.). Es ist davon auszugehen, dass alle in den Listen des VAH und des RKI aufgelisteten Mittel zum Einsatz kommen. Sind vom RKI geprüfte und anerkannte Desinfektionsmittel und -verfahren für eine Position nicht anzuwenden, so ist dieses bei Angebotsabgabe anzuzeigen.

Bezeichnungsschilder sind in Abstimmung mit dem AG und der BL-MT aussagefähig (in deutscher Sprache) dort anzubringen, wo Bedienungs- und Kontrollfunktionen stattfinden, darüber hinaus an allen Betriebssystemen mit zugehöriger Peripherie (Regel- und Schaltgeräten).

5.0 Gesetze und Bestimmungen

Alle Geräte/Systeme müssen den geltenden Anforderungen, wie Normen und Richtlinien, in der EU genügen. Nationale Grenzwerte sind einzuhalten.

Bei Inbetriebnahme müssen die Geräte/Systeme vollumfänglich der MDR entsprechen.

Eine CE-Kennzeichnung ist erforderlich. Konformitätserklärungen für Geräte und Systeme sind mit dem Angebot abzugeben.

Sobald Gewerke mehrerer Lieferanten kombiniert werden, müssen die Hersteller gemeinsam die Konformität des Gesamtsystems erklären.

Die angebotenen Einrichtungen müssen den am Tag der Lieferung gültigen Vorschriften entsprechen.

Für die beauftragte Fachaufsicht zur SiGeKo ist eine Gefährdungsabschätzung zu erstellen.

Die Regeln für Betriebssicherheit, Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften sind zwingend einzuhalten.

Alle Komponenten sind entsprechend der an den Klinik-Betrieb gestellten Hygieneanforderungen auszuführen. Sichtbare und berührbare Teile müssen leicht zu reinigen sein.

Sind nach den gesetzlichen Bestimmungen für Anlagensysteme oder Einzelkomponenten, vor der ersten Inbetriebnahme am Aufstellungsort oder bereits im Werk, Sachverständigenabnahmen vorgeschrieben, so hat der AN diese frühzeitig der BL-MT anzukündigen. Die Kosten für diese Prüfungen trägt der AN.

Es gilt als vereinbart, dass der AN im Rahmen der Auftragsabwicklung telefonische Unterstützung und Fachpersonal auf Anforderung zur Verfügung stellt, welches bei Leistungsnachweisen durch den AG und durch Beauftragte des AGs Hilfestellung leistet (z. B. Messungen, Funktionsprüfungen,

Entnahme von Proben).

Eine Ersatzteillieferung nach Auslieferung ist für einen Zeitraum von 10 Jahren zu sichern.

Vor der Ersteinweisung sind aktive Geräte/Systeme einer Erstprüfung zu unterziehen.

5.1 Anzeigepflichten

Sollte die Einhaltung einer Rechtsnorm in der jeweils geltenden Fassung nicht möglich erscheinen, oder wurden für das Projekt relevante Änderungen von Rechtsnormen wirksam, so hat der AN den AG und die BL-MT zu informieren.

Sollten, ab Auftragserteilung, unerwartete Risiken durch ein Produkt festgestellt werden, so sind AG und die BL-MT umgehend zu informieren.

Auswirkungen auf sicherheitsrelevante Einrichtungen sind der BL-MT umgehend mitzuteilen.

Abweichungen von den Montageplanungsvorgaben sind der BL-MT umgehend mitzuteilen.

Kollisionen und notwendige Änderungen/Ergänzungen sind unverzüglich der BL-MT und allen betroffenen Gewerken bekannt zu geben.

Unebenheiten oder Beschädigungen, die die Ausführung der Arbeiten behindern, sind aufzumessen und der BL-MT vor Ausführung kenntlich zu machen

5.2 Verjährungsfristen für Mängelansprüche

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit beendeter Abnahme. Für sämtliche Leistungen beträgt die Verjährungsfrist, für Mängelansprüche 2 Jahre.

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
1	Medizintechnik Allgemeine Ausführungsbeschreibung Lieferung und Montage von deckenmontierten Personenliftsystemen/ Umbettvorrichtungen mit fest installiertem Schienensystem zum Heben und Verahren von Patienten. Das Anheben des Patienten muss aus einer liegenden Position in eine sitzende Position erfolgen. Das gesamte Schienensystem einschließlich aller Unterkonstruktionen ist für ein Patientengewicht von mindestens 250 kg auszuführen. Zur Patientengewichtsdokumentation muss die Umbettvorrichtung zur Aufnahme einer digitalen Waage ausgelegt sein. Es sind geeignete Hebetücher aus Polyester bereitzustellen. Die Hebetücher müssen bei mindestens 70 °C waschbar sowie trocknergeeignet sein. Alle Hebetücher und Tragsysteme sind entsprechend ihrer jeweils zugelassenen Traglast dauerhaft und eindeutig zu kennzeichnen. Die detaillierte Abstimmung des Zubehörs ist vor Inbetriebnahme im Rahmen eines separaten Termins durchzuführen Der Deckenlifter muss innerhalb der Schiene permanent geladen werden können. Ein separates Andocken an eine externe Ladestation ist nicht zulässig. Der elektrische Anschluss hat über eine bauseitige 230-Volt-Steckdose zu erfolgen. Die Schienen sind an den bauseitigen Potentialausgleich anzuschließen; hierfür ist eine Anschlussklemme bis 6 mm² vorzusehen. Das Patientenliftsystem ist mit einem Not-Stopp sowie einer Notabsenkung auszustatten. Die Befestigung erfolgt an einer Rohdecke aus Stahlbeton. Sämtliche hierfür erforderlichen Bohrungen in der Stahlbetondecke sind durch den Auftragnehmer vor Ort auszuführen. Pro Schiene sind mindestens drei Befestigungspunkte vorzusehen. Die Unterkonstruktion ist Bestandteil des Leistungsumfangs des Auftragnehmers und gegen Längs- sowie Querverschiebungen auszusteifen. Die Längsschienen sind bündig mit der Unterkante der abgehängten Decke zu montieren. Die Längsschienen sind höhen- und fluchtgerecht einzunivellieren und mit einem Auflagewinkel zur Aufnahme der Deckenkonstruktion auszustatten. Die detaillierte Ausführung ist im Rahmen der Montageplanung festzulegen. Die Unterkonstruktionen sind im Zuge der Rohmontage zu liefern und zu montieren. Die Fein- beziehungsweise Endmontage des Systems erfolgt zu			

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
----------	--------------	-----------	----	----

einem späteren Zeitpunkt, sodass mindestens zwei Montagetermine zu berücksichtigen sind.

Das Schienensystem ist während der Bauzeit gegen Beschädigungen zu schützen.

Das Zuschneiden der Schienen vor Ort ist Bestandteil der Leistung.
Nach Abschluss der Montage ist eine Lastprüfung durchzuführen.

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
----------	--------------	-----------	----	----

1.1 Umbettvorrichtungen

1.1.10 Kenn-Nr. 1.04.223 Umbettvorrichtung

8 St

Kenn-Nr. 1.04.223 Umbettvorrichtung

Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung

Raum

E3 Etage 3
 03.314 Patientenzimmer - 1 Bett - Muster
 03.315 Patientenzimmer - 1 Bett
 03.330 Patientenzimmer - 1 Bett
 03.331 Patientenzimmer - 1 Bett
 E4 Etage 4
 04.108 Patientenzimmer - 1 Bett
 04.109 Patientenzimmer - 1 Bett
 04.213 Patientenzimmer - 1 Bett
 04.214 Patientenzimmer - 1 Bett

Bauliche Vorgaben

Etage 3
 OKFB - UKRD 3830 mm
 OKFB - UKAD 3250 mm
 Etage 4
 OKFB - UKRD 3520 mm
 OKFB - UKAD 3000 m
 Rohdecke Stahlbeton
 Abhangdecke Gipskarton und Metallrasterdecke
 1 x STD 230 V, 16 A SV Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke
 1 x PA in der Zwischendecke, Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke

Mindestanforderungen

Patientenumbettvorrichtung zum Anheben aus der liegenden in eine sitzende Position.
 Das Gesamtsystem ist für ein Patientengewicht von mindestens 250 kg auszulegen.

Bestehend aus:
 Schienensystem
 Hebemodul/Hebemodule

Schienensystem
 Bestehend aus:
 2 Längsschienen (fest montiert)
 1 Querschienen (fahrbar)
 Stopper
 Laufkatze
 Stromeinspeisung und alle für die Montage und Inbetriebnahme notwendigen Teile.

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
----------	--------------	-----------	----	----

Schienen aus Aluminiumprofilen eloxiert oder weiß pulverbeschichtet, korrosionsfest, Profildimensionen geeignet für die geforderte Tragkraft.

Einzukalkulierende Länge der Längsschienen 3000 mm,

Einzukalkulierende Länge der Querschienen 2120 mm,

Je, in der Zwischendecke eingepasste Schiene muss zur Entnahme der Laufkatze/ Rollen am Schienenende eine entsprechende Öffnung (Schienenausschnitt) und Stopper im Angebot enthalten sein.

Hebemodul/ Hebemodule

Hebemodul inklusive Trafo, an Schienensystem zum Heben und Umbetten von Patienten. Der Hub erfolgt elektromotorisch, das Verfahren der Patienten manuell.

Es muss ein nutzbarer Hub mit Patienten von mindestens 2.000 mm bei einer Hubgeschwindigkeit von mindestens 20 mm/s bei maximalen Gewicht gewährleistet sein.

Inklusive Handschalter zur Bedienung. Der Handschalter ist mit einer zugentlasteten Leitung an den Hebemodulen befestigt.

Angebotenes Fabrikat/Typ

'.....'

1.1.20

Kenn-Nr. 1.04.225 Umbettvorrichtung

2 St

.....

Kenn-Nr. 1.04.225 Umbettvorrichtung

Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung

Raum

01.112 ITS - 2 Bett

02.109 ITS - 2 Bett - Muster

Bauliche Vorgaben

OKFB - UKRD 3830 mm

OKFB - UKAD 3250 mm

Rohdecke Stahlbeton

Abhangdecke Gipskarton und Metallrasterdecke

1 x STD 230 V, 16 A SV Zugangsmöglichkeit über revisionierbare

Rasterdecke

1 x PA in der Zwischendecke, Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke

Mindestanforderungen

Patientenumbettvorrichtung zum Anheben aus der liegenden in eine sitzende Position.

Das Gesamtsystem ist für ein Patientengewicht von mindestens 250 kg auszulegen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bestehend aus: Schienensystem Hebemodul/Hebemodule Schienensystem Bestehend aus: 2 Längsschienen (fest montiert) 1 Querschiene (fahrbar) Stopper Laufkatze Stromeinspeisung und alle für die Montage und Inbetriebnahme notwendigen Teile. Schienen aus Aluminiumprofilen eloxiert oder weiß pulverbeschichtet, korrosionsfest, Profildimensionen geeignet für die geforderte Tragkraft. Einzukalkulierende Länge der Längsschienen 5720 mm, Einzukalkulierende Länge der Querschiene 4500 mm, Je, in der Zwischendecke eingepasste Schiene muss zur Entnahme der Laufkatze/ Rollen am Schienenende eine entsprechende Öffnung (Schienenausschnitt) und Stopper im Angebot enthalten sein. Hebemodul/ Hebemodule Hebemodul inklusive Trafo, an Schienensystem zum Heben und Umbetten von Patienten. Der Hub erfolgt elektromotorisch, das Verfahren der Patienten manuell. Es muss ein nutzbarer Hub mit Patienten von mindestens 2.000 mm bei einer Hubgeschwindigkeit von mindestens 20 mm/s bei maximalen Gewicht gewährleistet sein. Inklusive Handschalter zur Bedienung. Der Handschalter ist mit einer zugentlasteten Leitung an den Hebemodulen befestigt. Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'				

1.1.30

Kenn-Nr. 1.04.226 Umbettvorrichtung

9 St

.....

Kenn-Nr. 1.04.226 Umbettvorrichtung

Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung

Raum

01.107 IMC/ITS - 1 Bett
01.115 ITS - 1 Bett
01.116 ITS - 1 Bett
02.102 IMC - 1 Bett - Muster
02.103 IMC - 1 Bett
02.114 ITS - 1 Bett

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
	02.115 ITS - 1 Bett - Muster 02.215 IMC - 1 Bett 02.216 IMC - 1 Bett			
	Bauliche Vorgaben OKFB - UKRD 3830 mm OKFB - UKAD 3250 mm Rohdecke Stahlbeton Abhangdecke Gipskarton und Metallrasterdecke 1 x STD 230 V, 16 A SV Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke 1 x PA in der Zwischendecke, Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke			
	Mindestanforderungen Patientenumbettvorrichtung zum Anheben aus der liegenden in eine sitzende Position. Das Gesamtsystem ist für ein Patientengewicht von mindestens 250 kg auszulegen.			
	Bestehend aus: Schienensystem Hebemodul/Hebemodule			
	Schienensystem Bestehend aus: 2 Längsschienen (fest montiert) 1 Querschiene (fahrbar) Stopper Laufkatze Stromeinspeisung und alle für die Montage und Inbetriebnahme notwendigen Teile.			
	Schienen aus Aluminiumprofilen eloxiert oder weiß pulverbeschichtet, korrosionsfest, Profildimensionen geeignet für die geforderte Tragkraft. Einzukalkulierende Länge der Längsschienen 2920 mm, Einzukalkulierende Länge der Querschiene 3700 mm, Je, in der Zwischendecke eingepasste Schiene muss zur Entnahme der Laufkatze/ Rollen am Schienenende eine entsprechende Öffnung (Schienenausschnitt) und Stopper im Angebot enthalten sein.			
	Hebemodul/ Hebemodule Hebemodul inklusive Trafo, an Schienensystem zum Heben und Umbetten von Patienten. Der Hub erfolgt elektromotorisch, das Verfahren der Patienten manuell. Es muss ein nutzbarer Hub mit Patienten von mindestens 2.000 mm bei einer Hubgeschwindigkeit von mindestens 20 mm/s bei maximalen Gewicht gewährleistet sein. Inklusive Handschalter zur Bedienung. Der Handschalter ist mit einer zugentlasteten Leitung an den Hebemodulen befestigt.			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'				
1.1.40	Kenn-Nr. 1.04.227 Umbettvorrichtung				
		1	St	.....	.....
	Kenn-Nr. 1.04.227 Umbettvorrichtung				
	Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung				
	Raum 01.104 IMC - 2 Bett				
	Bauliche Vorgaben OKFB - UKRD 3830 mm OKFB - UKAD 3250 mm Rohdecke Stahlbeton Abhangdecke Gipskarton und Metallrasterdecke 1 x STD 230 V, 16 A SV Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke 1 x PA in der Zwischendecke, Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke				
	Mindestanforderungen Patientenumbettvorrichtung zum Anheben aus der liegenden in eine sitzende Position. Das Gesamtsystem ist für ein Patientengewicht von mindestens 250 kg auszulegen.				
	Bestehend aus: Schienensystem Hebemodul/Hebemodule				
	Schienensystem Bestehend aus: 2 Längsschienen (fest montiert) 1 Querschienen (fahrbar) Stopper Laufkatze Stromeinspeisung und alle für die Montage und Inbetriebnahme notwendigen Teile.				
	Schienen aus Aluminiumprofilen eloxiert oder weiß pulverbeschichtet, korrosionsfest, Profildimensionen geeignet für die geforderte Tragkraft. Einzukalkulierende Länge der Längsschienen 4007 mm, Einzukalkulierende Länge der Querschienen 3700 mm, Je, in der Zwischendecke eingepasste Schiene muss zur Entnahme der Laufkatze/ Rollen am Schienenende eine entsprechende Öffnung (Schienenausschnitt) und Stopper im				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Angebot enthalten sein.				
	Hebemodul/ Hebemodule Hebemodul inklusive Trafo, an Schienensystem zum Heben und Umbetten von Patienten. Der Hub erfolgt elektromotorisch, das Verfahren der Patienten manuell. Es muss ein nutzbarer Hub mit Patienten von mindestens 2.000 mm bei einer Hubgeschwindigkeit von mindestens 20 mm/s bei maximalen Gewicht gewährleistet sein. Inklusive Handschalter zur Bedienung. Der Handschalter ist mit einer zugentlasteten Leitung an den Hebemodulen befestigt.				
	Angebotenes Fabrikat/Typ				
	'.....'				
1.1.50	Hebebügel				
		20	St	.....	.....
	Hebebügel				
	Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung				
	Mindestanforderung passend zu Umbettvorrichtung Kenn-Nr. 1.04.223, 1.04.225, 1.04.226, 1.04.226, 1.04.227 Hebebügel zum Anheben des Patienten aus der liegenden in eine sitzende Position. Der Hebebügel muss als Multifunktionsbügel ausgelegt sein. Er muss über ausreichend Aufnahmepunkte verfügen, um sowohl Liegetücher (Mehrpunkt-Aufhängung) als auch Gehtrainer-Gurte aufzunehmen.				
	Angebotenes Fabrikat/Typ				
	'.....'				
1.1.60	Hebetuch liegender Patient				
		30	St	.....	.....
	Hebetuch liegender Patient				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung passend zu Position 1.1.50 Hebebügel zum Anheben des Patienten aus einer liegender Position. Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'				
1.1.70	Hebetuch sitzender Patient				
		12	St	.....	.....
	Hebetuch sitzender Patient Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung passend zu Position 1.1.50 Hebebügel Zum Anheben des Patienten aus einer liegenden Position in eine sitzende Position. Größe L Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'				
1.1.80	Hebetuch sitzender Patient; über 200 kg				
		4	St	.....	.....
	Hebetuch sitzender Patient; über 200 kg Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung passend zu Position 1.1.50 Hebebügel Zum Anheben des Patienten aus einer liegenden Position in eine sitzende Position. Für Patienten mit einem Patientengewicht über 200 kg, Größe L Angebotenes Fabrikat/Typ				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	'.....'				
1.1.90	Gehtrainer; Größe S				
		4	St	.....	.....
	Gehtrainer; Größe S				
	Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung				
	passend zu Position 1.1.50 Hebebügel				
	Zur Mobilisation des Patienten zur Unterstützung des Patienten bei				
	Steh-, Balance- und Gehübungen				
	Größe S				
	Angebotenes Fabrikat/Typ				
	'.....'				
1.1.100	Gehtrainer; Größe M				
		4	St	.....	.....
	Gehtrainer; Größe M				
	Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung				
	passend zu Position 1.1.50 Hebebügel				
	Zur Mobilisation des Patienten mit eingeschränkter Bewegungsfä-				
	higkeit.				
	Größe M				
	Angebotenes Fabrikat/Typ				
	'.....'				
1.1.110	Gehtrainer; Größe L				
		4	St	.....	.....
	Gehtrainer; Größe L				
	Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung				
	passend zu Position 1.1.50 Hebebügel				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Zur Mobilisation des Patienten mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit. Größe L				
	Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'				
1.1.120	Digitalwaage				
		20	St	.....	.....
	Digitalwaage Möglichkeit zur medizinischen Gewichtsdocumentation. Zugelassen für den medizinischen Einsatz, geeicht. Geeignet zum Einhängen an alle in der Ausschreibung enthaltenen Umbettvorrichtungen/ Patientenlifter Waage mit elektronischer digitaler Anzeige. Wiegebereich von 0 bis mindestens 250 kg. Stromversorgung über Batterie. Inklusive Adapter.				
	Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'				
1.1.130	Kenn-Nr. 2.04.002 Patientenlifter, fahrbar				
		2	St	.....	.....
	Kenn-Nr. 2.04.002 Patientenlifter, fahrbar Lieferung und betriebsfertige Montage eines mobilen Personen-Passivlifters, konzipiert für den sicheren Transfer von Patienten in der Akut- und Langzeitpflege. Das Gerät muss explizit für eine sichere Arbeitslast von mindestens 200 kg zugelassen sein. Ausführung mit elektrischer Breitenverstellung des Fahrgestells zur optimalen Umfahrung von Hindernissen. Fahrwerk ausgestattet mit Leichtlaufrollen, davon mindestens zwei Lenkrollen mit Feststellbremse. Der Patient muss sowohl in sitzender, als auch in liegender Position aus dem Bett zu heben sein und die Vorrichtung muss die Möglichkeit bieten, den Patienten direkt in einen Stuhl zu setzen.				

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
	Die gesamte Steuerung (Hubfunktion sowie Fahrgestellspreizung) erfolgt über eine Handbedienung. Ausstattung mit einer Notausschaltung. Zusätzliche elektrische Notabsenkung zur sicheren Patientenevakuierung im Störfall. Betrieb über ein Akku-Wechselsystem zur Gewährleistung der ständigen Einsatzbereitschaft. Inklusive externem oder integriertem Ladegerät mit intelligenter Überlastsicherung bei maximalem Ladestrom. Hebebügel: Inklusive eines zum System passenden Hebebügels (Aufhängung), der für die geforderte Traglast zertifiziert ist. Digitalwaage: Inklusive einer geeichten oder eichfähigen digitalen Patientenwaage, die fest in das Hubsystem integriert oder als Zwischenwaage ausgeführt ist. Hebetuch: Inklusive eines Universal-Hebetuchs (passend zur Traglast), welches systemkompatibel zur gewählten Aufhängung ist. Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'			

1.1 Umbettvorrichtungen

.....

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
----------	--------------	-----------	----	----

1.2 Umbettvorrichtungen

1.2.10 Kenn-Nr. 1.04.223 Umbettvorrichtung Aufstockung Etage 4

4 St

Kenn-Nr. 1.04.223 Umbettvorrichtung Aufstockung Etage 4

Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung

Raum

04.314 Patientenzimmer - 1 Bett
 04.315 Patientenzimmer - 1 Bett
 04.330 Patientenzimmer - 1 Bett
 04.331 Patientenzimmer - 1 Bett

Bauliche Vorgaben

Etage 4
 OKFB - UKRD 3520 mm
 OKFB - UKAD 3000 m
 Rohdecke Stahlbeton
 Abhangdecke Gipskarton und Metallrasterdecke
 1 x STD 230 V, 16 A SV Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke
 1 x PA in der Zwischendecke, Zugangsmöglichkeit über revisionierbare Rasterdecke

Mindestanforderungen

Patientenumbettvorrichtung zum Anheben aus der liegenden in eine sitzende Position.
 Das Gesamtsystem ist für ein Patientengewicht von mindestens 250 kg auszulegen.

Bestehend aus:
 Schienensystem
 Hebemodul/Hebemodule

Schienensystem
 Bestehend aus:
 2 Längsschienen (fest montiert)
 1 Querschiene (fahrbar)
 Stopper
 Laufkatze
 Stromeinspeisung und alle für die Montage und Inbetriebnahme notwendigen Teile.

Schienen aus Aluminiumprofilen eloxiert oder weiß pulverbeschichtet, korrosionsfest, Profildimensionen geeignet für die geforderte Tragkraft.
 Einzukalkulierende Länge der Längsschienen 3000 mm,
 Einzukalkulierende Länge der Querschiene 2120 mm,
 Je, in der Zwischendecke eingepasste Schiene muss zur Entnahme der Laufkatze/ Rollen am Schienenende eine entsprechende Öffnung (Schienenausschnitt) und Stopper im Angebot enthalten sein.

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
	Hebemodul/ Hebemodule Hebemodul inklusive Trafo, an Schienensystem zum Heben und Umbetten von Patienten. Der Hub erfolgt elektromotorisch, das Verfahren der Patienten manuell. Es muss ein nutzbarer Hub mit Patienten von mindestens 2.000 mm bei einer Hubgeschwindigkeit von mindestens 20 mm/s bei maximalen Gewicht gewährleistet sein. Inklusive Handschalter zur Bedienung. Der Handschalter ist mit einer zugentlasteten Leitung an den Hebemodulen befestigt. Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'			
1.2.20	Hebebügel	4 St	.....	.....
	Hebebügel Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung Mindestanforderung passend zu Umbettvorrichtung Kenn-Nr. 1.04.223, 1.04.225, 1.04.226, 1.04.226, 1.04.227 Hebebügel zum Anheben des Patienten aus der liegenden in eine sitzende Position. Der Hebebügel muss als Multifunktionsbügel ausgelegt sein. Er muss über ausreichend Aufnahmepunkte verfügen, um sowohl Liegetücher (Mehrpunkt-Aufhängung) als auch Gehtrainer-Gurte aufzunehmen. Angebotenes Fabrikat/Typ '.....'			
1.2.30	Hebetuch liegender Patient	5 St	.....	.....
	Hebetuch liegender Patient Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung			

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
----------	--------------	-----------	----	----

passend zu Position 1.1.50 Hebebügel
zum Anheben des Patienten aus einer liegender Position.

Angebotenes Fabrikat/Typ

'

1.2.40 Hebetuch sitzender Patient

2 St

Hebetuch sitzender Patient

Gemäß Allgemeine Ausführungsbeschreibung

passend zu Position 1.1.50 Hebebügel
Zum Anheben des Patienten aus einer liegenden Position in eine
sitzende Position.
Größe L

Angebotenes Fabrikat/Typ

'

1.2.50 Digitalwaage

4 St

Digitalwaage

Möglichkeit zur medizinischen Gewichtsdocumentation.
Zugelassen für den medizinischen Einsatz, geeicht.
Geeignet zum Einhängen an alle in der Ausschreibung enthaltenen
Umbettvorrichtungen/ Patientenlifter
Waage mit elektronischer digitaler Anzeige.
Wiegebereich von 0 bis mindestens 250 kg.
Stromversorgung über Batterie.
Inklusive Adapter.

Angebotenes Fabrikat/Typ

'

Projekt:	1098	Universitätsklinikum Heidelberg Neubau Herzzentrum
LV:	VE 473.11 HM	Patientenlifter
	118	

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
----------	--------------	-----------	----	----

1.2 Umbettvorrichtungen

.....

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
1.3	Dokumentation			
1.3.10	Attribuierung (LOI) gemäß AIA			
		psch	.....	
	Attribuierung (LOI) gemäß AIA Nachstehende Attribute sind für alle betriebsrelevanten Komponenten elektronisch an die BIM GK zu liefern. Hierfür müssen die durch die BIM GK vorgefertigten Listen im Excelformat ausgefüllt und abgegeben werden. Es werden zwei Arten an Attributen unterschieden: – Instanz = Instanzattribute = pro Bauteil zu erfassen – Typ = Typattribute = pro Bauteiltyp zu erfassen Die ausgefüllten Excellisten werden vom AG in das BIM Gesamtkoordinationsmodell importiert und auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft. Befüllung definierter Parameterfelder gemäß Tabelle, mit maximal 20 Attribute je Bauteil. Exportfähigkeit zur Erstellung von Komponentenlisten ist vom AN sicherzustellen. Siehe hierzu Anlage: NBHZ-HM-BIM-002.00-B-260420-UN-Richtlinien_LB-B_Daten.pdf Unternehmerrichtlinien | Leistungsbild B: Datenübermittlung mit Modellbezug			
1.3.20	Digitale Baudokumentation mit Modellbezug			
		psch	.....	
	Digitale Baudokumentation mit Modellbezug Alle Pläne, Unterlagen, Zertifikate und Dokumentationen zu den ausgeführten Produkten und dokumentationspflichtigen Komponenten sowie Schemata sind in elektronischer Form einzureichen. Sie sind auf der bereitgestellten Projektplattform widerspruchsfrei mit den einzelnen Bauteiltypen/Anlagen durch den Unternehmer pro Anlage, System, Typname zu verknüpfen. Vorhandene Dateinamenskonventionen sind anzuwenden. Folgende Dateiformate sind zugelassen: Word, Excel, PDF und CAD Formate. Ausnahmen sind mit der BIM GK abzustimmen und bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die vollständige elektronische Projektdokumentation ist Voraussetzung für den Projektabschluss. Die Verknüpfung zwischen allen vom AN hochgeladenen Dokumenten und Typnamen gemäß Planung erfolgt durch die BIM GK vorgefertigten Listen im			

Position	Beschreibung	MengeEinh	EP	GP
	Excellformat. Diese Listen müssen ausgefüllt und abgegeben werden. Siehe hierzu Anlage: NBHZ-HM-BIM-002.00-B-260420-UN-Richtlinien_LB-B_Daten.pdf Unternehmerrichtlinien | Leistungsbild B: Datenübermittlung mit Modellbezug			
		1.3 Dokumentation	.....	
		1 Medizintechnik	.....	

Zusammenstellung

1.1	Umbettvorrichtungen	.....
1.2	Umbettvorrichtungen	.....
1.3	Dokumentation	.....

1	Medizintechnik	
---	----------------	-------

Summe	
-------	-------

zzgl. MwSt	%
------------------	---------

Gesamtsumme	
-------------	-------
